

①



Soeben

erscheint

Wilhelm von Scholz  
Gesammelte Werke

Band 1

Der Spiegel

Erster Band der Gedichte

*Hans Franck i. d. Neuen Hamburger Zeitung: Den Dichter, den Lyriker in seiner Fülle, den Gewordenen zeigt uns der „Spiegel“. Wer gewohnt ist, immer mit beiden Händen zu greifen, was er sein nennen will, wird bei Scholz oft nicht auf seine Rechnung kommen. Wohl aber wer stille ist und horchen kann. Der diese Verse schrieb, ist so ein großer, gottbegnadeter Forscher.*

*Soergels „Dichtung und Dichter der Zeit“: „Für das Aufgehen in der Natur hat kein neuerer Dichter zwingendere Worte und Bilder gefunden. Aber nicht solche Gedichte allein machen den ‚Spiegel‘ zu einem der besten lyrischen Sammelwerke unserer Zeit.“*

*Vossische Zeitung: „Scholz ist es geglückt, unserer neuen Innerlichkeit das Wort zu lösen. Unserer Innerlichkeit, die verschlossen und glühend, die nüchtern und begeistert, die bodennah und zum Himmel steigend, die gebunden und frei, die sinnenfroh und geistig, die tragisch und jauchzend ist. So ist Scholz' Lyrik erfüllt von der erfahrungsreichen Schaffenslust eines, der mit beiden Füßen fest in dieser Welt des zwanzigsten Jahrhunderts steht und der doch trinken die goldenen Eimer aus der Vergangenheit an die Zukunft weitergibt, ist seine Lyrik vollgefogen von der Kraft einer abgeklärten Männlichkeit und einer sich überstürzenden Jugend.“*

Geheftet M. 7.— Gebunden M. 10.—

Vorzugsangebot:

40% (Einband netto) Partie 11/10

Georg Müller Verlag München